
Kiek in
e.V. Berlin

Verein für Sozialberatung, Jugend- und
Familienbetreuung/Nachbarschaftstreff

Jahresbericht **2017**

für den Zeitraum
vom 1. 1. 2017 bis 31. 12. 2017



gemeinsam
etwas bewegen

Inhalt · Bekenntnis

1. Unser Vereinsleben 2017	3
2. Umsetzung der Vereinszwecke	4
a) Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege	4
b) Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung	5
c) Förderung der Jugend- und Altenhilfe	5
d) Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	8
3. Der Verein als Gesellschafter der der Kiek in – Soziale Dienste gGmbH	9
3.1. Die Gesellschafterversammlung	9
3.2. Zuwendungsrechtliche Zuverlässigkeit	9
4. Unser Leitbild	10

Kiek in
Soziale Dienste gGmbH

Kiek in
e.V. Berlin



**„Kiek in“ sagt: Ja - zu Demokratie und Toleranz!
Nein - zu Extremismus und Diskriminierung!**

Was wir wollen:

friedliches
Miteinander

demokratisches
Miteinander

respektvolles
Miteinander

gleichberechtigtes
Miteinander

(zivil) couragiertes
Miteinander

integratives
Miteinander



Was wir ablehnen:

Gewalt

Extremismus

Intoleranz

Ausgrenzung

Ignoranz

Fremdenfeindlichkeit



1.

Unser Vereinsleben 2017

Liebe Mitglieder,

mit diesem Bericht wollen wir die Ergebnisse der Arbeit unseres Kiek in e.V. im Geschäftsjahr 2017 dokumentieren.

2017 war ein arbeitsreiches Jahr, aber auch ein Jahr, in dem es Grund zum Feiern gab. Konnten wir doch mit unseren Mitgliedern, mit vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Bürgerinnen und Bürgern, mit Partnern und Weggefährten unseren 25. Geburtstag feiern. Ein Viertel Jahrhundert leistet Kiek in e.V. gemeinnützige Arbeit zum Wohle der Menschen, hauptsächlich in Marzahn-NordWest und in Hellersdorf Nord. Die erfahrene Wertschätzung unserer Arbeit anlässlich unseres Jubiläums machte uns sehr stolz und motiviert uns, auch weiterhin alles zu tun, um unsere sozialen Aufgaben in hoher Qualität zu erfüllen und damit dazu beizutragen, das soziale Miteinander der Menschen in unserem Wirkungskreis zu fördern.

Auch im Jahr 2017 stand im Zentrum der Vereinstätigkeit das freiwillige Engagement der Mitglieder und vieler Ehrenamtlicher zur erfolgreichen Umsetzung unseres Vereinszwecks.

Freiwilligenarbeit und Ehrenamt- das sind und bleiben existenzielle Grundlagen unserer Arbeit, aber auch unseres bisherigen Erfolgs.

Für die Umsetzung unserer gemeinnützigen Zwecke sowie die Anliegen unserer gemeinnützigen Tochtergesellschaft wurden 2017 insgesamt 10.917 Stunden freiwillige Arbeit geleistet.

Zu den freiwillig Engagierten zählten insgesamt viele Vereinsmitglieder sowie Frauen und Männer, die sich mit den sozialen Zielen unseres Vereins identifizierten. Sie berieten und unterstützten Hilfesuchende, organisierten Kurse und Veranstaltungen, entwickelten Angebote und führten

Akteure zusammen oder übernahmen Verantwortung in der Vereinsführung bzw. als Gesellschafter für die Tochtergesellschaft. Selbstverständlich nahm auch der Vorstand seine Verantwortung ehrenamtlich wahr.

Im Jahr 2017 traf sich der Vorstand zu fünf Vorstandsberatungen.

Zentrale Themen waren: Förderung des freiwilligen Engagements und der Anerkennungskultur, Umsetzung der Ehrenordnung, Vorbereitung und Durchführung von Höhepunkten unseres Vereinslebens- insbesondere Vorbereitung der Festveranstaltung zum 25. Jahrestag des „Kiek in“ e.V., Erweiterung der Geschäftsfelder unserer Tochtergesellschaft und Teilnahme an Ausschreibungen, finanzielle Situation unseres Vereins, Mitgliedererwerb, Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung sowie eines Mitgliederstammtisches.

Die Mitgliederversammlung fand am 3. November 2017 statt. 26 von 45 Mitgliedern waren der fristgerechten Einladung des Vorstandes gefolgt. Die Mitgliederversammlung beschloss den Vorstandsbericht sowie die Jahresrechnung 2016 und entlastete einstimmig den Vorstand und die Geschäftsführerin für das Geschäftsjahr 2016.

Interessiert und anerkennend nahmen die Mitglieder die erfolgreiche Bilanz der Arbeit des Kiek in e.V. und seiner Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2016 zur Kenntnis.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für die engagierte und gute Zusammenarbeit, bei den Mitgliedern für das Vertrauen sowie bei den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vielen freiwillig Engagierten für ihre fleißige und ergebnisreiche Arbeit, wie wir dem Jahresbericht entnehmen können.



WILFRIED NÜNTHEL
VORSTANDSVORSITZENDER

2. Umsetzung der Vereinszwecke

a) Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Als Mitgliedsorganisation des PARITÄTISCHEN Landesverbandes Berlin e.V. unterstützt „Kiek in“ e.V. seit 1995 aktiv die Umsetzung der sozialen Ziele unseres Dachverbandes.

Dabei leisten wir einerseits mit unserer gemeinnützigen Arbeit einen Beitrag dazu, andererseits aber auch durch die aktive Mitwirkung in Arbeitskreisen und Gremien des PARITÄTISCHEN.

Auch 2017 wurde „Kiek in“ e.V. Berlin durch den PARITÄTISCHEN Landesverband Berlin e.V. beauftragt, im Bezirk Marzahn-Hellersdorf die Verwaltung von Mitteln aus den Programmen „KinderZukunft“ sowie „Offene Fürsorge“ zu gewährleisten.

Aus dem Programm „KinderZukunft“ kamen 2017 insgesamt 73 Kindern Mittel für bildungsfördernde Maßnahmen zugute, so beispielsweise für die Teilnahme an Sport- und Kulturkursen oder die Ausstattung mit Lernmaterialien.

Aus dem Fonds „Offene Fürsorge“ erhielten 30 mittellose Bedürftige ein Tagesbudget als Soforthilfe für Lebensmittel bzw. Kleidung.

Der PARITÄTISCHE Landesverband Berlin e.V. förderte zudem die Weiterführung der Sozial- und Schuldnerberatung im Nachbarschafts- und Familienzentrum „Kiek in“ mit einer Zuwendung aus der Stiftung Deutsche Klassenlotterie in Höhe von 6.000,00 EURO zur Deckung des Fehlbedarfes aus Mitteln des Vereins, der Eigenmittel in Höhe von 1.260,00 EURO einbrachte.

Die Schuldner- und Sozialberatung des „Kiek in“ e.V. ist seit 2007 im Raum Marzahn-NordWest tätig, welcher einen sozialen Brennpunkt in Berlin dar-

stellt. Viele Menschen sind auf Transferleistungen angewiesen. Über die Schuldner- und Sozialberatung ist „Kiek in“ e.V. bemüht, wirtschaftliche Notlagen der Bürger zu mindern, ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten und ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Zunehmend sind es Menschen mit Migrationshintergrund, die sich Rat und Unterstützung holen. Im Berichtsjahr 2017 nahmen insgesamt 1476 Menschen die Sozial- und Schuldnerberatung in Anspruch, davon 936 Menschen mit Migrationshintergrund.

Ausgehend von den Bedarfen der Ratsuchenden konzentrierte sich die Beratungstätigkeit hauptsächlich auf folgende Sachgebiete:

- Schulden,
- Arbeitslosengeld II (Hartz IV),
- Grundsicherung im Alter.

Als Schwerpunkt im Abrechnungszeitraum und als besonders arbeitsaufwendig erwiesen sich die Hilfen für Bürger bei der Antragstellung von Leistungen beim Jobcenter und beim Sozialamt sowie bei der Regulierung von Schulden bei Energieversorgern, Wohnungsgesellschaften und Banken.

Die Leistungen der Schuldner- und Sozialberatung wurden hauptsächlich in den regelmäßigen Beratungsstunden zweimal wöchentlich erbracht, jeweils montags von 9.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs von 16.00 bis 19.00 Uhr. Darüber hinaus boten wir eine ständige Erreichbarkeit für Notfälle an, was sehr rege genutzt wurde. Die umfangreiche schriftliche Korrespondenz sowie die Begleitung zu Ämtern und Gerichten, welche sich für die Ratsuchenden ergab, wurden von den Mitarbeitern der Schuldnerberatung außerhalb der offiziellen Beratungsstunden erbracht. Die Schuldner- und Sozialberatung wurde von unseren Vereinsmitgliedern Prof. Dr. John Norden und von Frau Marina Krause in Deutsch, Russisch und Englisch realisiert. Eine fruchtbare Kooperation ergab sich mit dem Sozialamt Marzahn-Hellersdorf, mit Caritas e.V. und Vision e.V.



„Unsere“ Schuldner- und Sozialberater – für manchen Anderen die letzte Rettung

b) Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung

In Zusammenarbeit mit allen umliegenden Grundschulen und auch anderen Schulen im Stadtteil fanden zahlreiche thematische Projekt-tage statt, die von Schul- und Hortklassen sowie Kita-Gruppen gern genutzt wurden. Dabei wurden die Ressourcen von Spieleclub, Hobbythek und PC-Lernwerkstatt genutzt. Thematische Projekt-tage waren z.B. „Kreatives jahreszeitliches Gestalten“, „Gesundes Frühstück gemeinsam vorbereiten“, „Kräuterkunde“, „Weihnachtsbäckerei“ u.v.m. Jugendsozialarbeiter an der Paavo-Nurmi-Grundschule wurden bei ihrem Projekt „Bauen und Lernen“ in der Kreativ-Werkstatt der Schule unterstützt.

Drei Grundschulklassen konnten ihre Abschluss-feiern durchführen. An Gemeinschafts-veranstaltungen mit familienunterstützendem Charakter, wie dem Ferienauftakt im Stadtteil auf dem Barnimplatz, beteiligten wir uns jeweils mit einem Kreativstand. Im Rahmen des Zukunfts-Diploms für Kinder fanden in den Schulsommerferien Veranstaltungen und Aktionen mit Grundschulkindern statt.

Diese wurden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unter dem Dach des „Kiek in“ e.V. Berlin unterstützt.

c) Förderung der Jugend- und Altenhilfe

Jugendhilfe/Angebote für Kinder und Familien-Ehrenamtliche Begleitung

Es wurden durch freiwillig engagierte Menschen thematische Projekt-tage unterstützt (siehe b.).

Die Hobbythek war auch 2017 ein kreativer Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Ältere, und damit eine wichtige Basis für generationsübergreifendes Miteinander. Hier stehen vielfältige Werkzeuge und Materialien zur Verfügung. Mit Unterstützung freiwillig engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten bedarfsgerecht Kreativkurse für Kinder und Erwachsene sowie Projekt-tage mit unterschiedlichsten Materialien durchgeführt werden. Zu jahreszeitlichen Höhepunkten wie Ostern und Weihnachten wurden kleine Kreativarbeiten angefertigt und ausgestellt.

In hohem Maße unterstützten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer auch einen weiteren Jahreshöhepunkt in der Arbeit unserer Tochtergesellschaft, die „Lange Nacht der Familie“.

Im Sinne familienunterstützender Angebote wurden zudem mit interessierten Familien verschiedener Nationalitäten eine Reihe von Wochenend-treffs durchgeführt. Alle Teilnehmer brachten Speisen und Getränke mit und nutzten den Grill. Alle haben sich an der Vor- und Nachbereitung beteiligt und gemeinsames Essen vorbereitet. Nach dem Motto „Faszination Spiele – Spielen verbindet“ wurde dann gemeinsam und mit den Kindern gespielt. Das Nachbarschaftshaus stellte Spielmaterial und -geräte zur Verfügung, die Organisation und Durchführung der Wochenendveranstaltungen erfolgte ehrenamtlich durch die Vereinsmitglieder Frank Fiedler und Werner Beth.

Altenhilfe- Ehrenamtliche Aktivitäten

Gesundheitsförderung

In guter Tradition wurden 2017 Bewegungs- und Sportangebote für Ältere, weitestgehend in ehrenamtlicher Regie, weitergeführt.

Vom Nachbarschaftshaus ausgehend wurden auch Wanderungen durch die Barnimer Feldmark mit Kräuterkunde und Radtouren in die nähere Umgebung durchgeführt. Auch geführte Stadtpaziergänge sind hinzuzurechnen.

In der Gesundheitswoche des Bezirkes, die von den Stadtteilzentren maßgeblich mitgetragen wird, unterstützten Freiwillige wieder den Hüpf-tag mit Bewegungsangeboten für alle Altersstufen. Das Trampolin-Schwingen hat sich als spezielles Angebot für Ältere bewährt und weiteren Zuspruch erfahren. Die Nutzer/-innen aus dem Nachbarschaftshaus beteiligten sich mit großer Begeisterung und regten andere, vor allem Jüngere, an mitzumachen. Beim Abschlussfest der Gesundheitswoche präsentierten Freiwillige die gesundheitsfördernden Angebote des Hauses und demonstrierten auch dort das Schwing-Trampolin. Im August beteiligten sich Sportgruppen aus dem Haus am Seniorenwander-tag.

Der diesjährige „Tag der Älteren“ fand unter dem Thema „Bewegung“ statt.

Gemeinsam statt einsam

Die Initiative von freiwillig engagierten älteren Menschen „Gemeinsam STATT EINSAM“ für Ältere, Senior/-innen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen entwickelte 2017 unter Beglei-

tung des Nachbarschaftshauses ihre vielfältigen engagierten Aktivitäten weiter.

Aus dem ehemaligen Projekt“ Gemeinsam STATT EINSAM“ hat sich ein Netzwerk für Ältere im Kiez entwickelt.

Die monatliche Steuerungsrunde, geleitet durch unser Vereinsmitglied Karin Grunwald in der Funktion der ehrenamtlichen Koordinatorin, organisierte die Themenfrühstücke, Gesprächskreise sowie weitere Aktivitäten.

2017 fanden 10 Themenfrühstücke mit durchschnittlich 42 Besucher/-innen, an unterschiedlichen Orten statt. Die Umrahmung der Themenfrühstücke wurden durch die degewo finanziell unterstützt.

Durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit, ebenfalls von freiwillig engagierten Menschen erstellt, erhielten die Besucher/-innen Informationen zu Veranstaltungen. Es wurden Kontakte neu aufgebaut und es gab die Möglichkeit, weitere Ideen für die eigene Aktivität zu planen.

Die vier Gesprächskreise dienten dem Ziel, eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt auszubauen.

Wir können einschätzen, dass viele ehrenamtlichen Mitstreiter und Mitstreiterinnen der Steuerungsrunde auch eigene Angebote durchführen, wie z. Bsp. Wanderungen, Ausflüge, Literaturzirkel, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen.

Höhepunkte 2017 waren der Tag der Älteren (143 Besucher) sowie eine Busfahrt nach Warnemünde (unterstützt durch die Spielplatzinitiative Marzahn e.V.).

Gut besucht waren auch folgende Veranstaltungen:

- Sommer-Café
- Kofferradio hautnah
- AWO Sommerfest
- Sommerfest der *degewo* im Nachbarschaftstreff Sonnenblume
- Nachbarschaftsfest
- Weihnachtsfeier

Kiezstammtisch (Kiez-TreffWest)

Im Jahr 2017 unterstützten 19 freiwillig engagierte Bürger/-innen das Stadtteilzentrum Kiez-Treff West bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, so z.B.:

- Lange Nächte der Familien,
- Frühlingsfest,
- Laternenumzug der Kita „Kiek mal“ mit abschließenden Lichterfest am Kiez-Treff West und die
- Feierlichkeiten zu 25 Jahre „Kiek in“ e.V.

Zusammen erbrachten die ehrenamtlich Tätigen im Kiez-TreffWest 1.161 Stunden freiwilliger Arbeit. Die freiwillig Engagierten übernahmen bzw. unterstützten Beratungsangebote, Freizeitangebote, sozial-kulturelle Veranstaltungen und öffentliche Feste.

Zehn aktive Bürger(inne)n beteiligten sich am Kiez-Stammtisch, der sich regelmäßig im Kiez-Treff West trifft, um Probleme im Quartier zu besprechen, das tolerante Miteinander im Kiez zu befördern und gemeinsame Vorhaben zu beraten. Diese wurden inhaltlich und organisatorisch begleitet.

Die Laienspielgruppe „Marzahner Kiezeulen“, welche im Kiez-Treff West ihr Zuhause hat, bereicherte neben den Angeboten im Kieztreff West auch die Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 25jährigen Bestehens des „Kiek in“ e.V. Berlin.

Nachbarschaftshilfe für Frauen

Ohne die regelmäßige engagierte Unterstützung ehrenamtlicher Helfer/-innen bei der Vor- und Nachbereitung sowie der Durchführung wären die vielfältigen Angebote für Senior/-innen in unserer Einrichtung „Nachbarschaftshilfe für Frauen Hellersdorf“ nur schwer umsetzbar gewesen.

Beratungen

Neben der im Bericht unter Punkt 2a bereits erwähnten Schuldner- und Sozialberatung führten ehrenamtlich tätige Fachkundige Rechts- und Rentenberatungen durch.

Im Rahmen der Rentenberatung eines von der Rentenversicherung Bund bestellten Versichertenältesten wurden im Nachbarschaftshaus „Kiek in“ sowie im Kiez-Treff West und in der Nachbarschaftshilfe für Frauen in monatlich vier Beratungszeiten zusammen 471 Einzelberatungen durchgeführt dabei 118 rechtswirksame Antragsaufnahmen (Rentenantrag, Kontenklärung und Reha) realisiert.

Einzelne Beratungen mit kranken oder behinderten Menschen fanden auch bei diesen zu Hause statt.

Die engagierte langjährige Leistung unseres ehrenamtlichen Rentenberaters Herrn Hauser wurde am 1. Dezember 2017 durch die Vorsteherin der BVV Marzahn-Hellersdorf gewürdigt.

Eine Rechtsanwältin gewährte im Kieztreff West im Berichtszeitraum regelmäßig kostenlose Beratungsgespräche zu Rechtsfragen. Dieses Beratungsangebot wurde von Menschen mit geringem Einkommen dankend angenommen und half ihnen, ihre aktuelle Problemsituation zu klären.

d) Förderung des bürgerlichen Engagements

Der vorliegende Bericht dokumentiert das überaus große freiwillige Engagement vieler Vereinsmitglieder sowie von Bürgerinnen und Bürgern, die uneigennützig mitwirkten, die gemeinnützigen Ziele des „Kiek in“ e.V. umzusetzen.

Unser besonderer Dank und unsere Anerkennung für jahrelanges ehrenamtliches Engagement

gilt an dieser Stelle unserem Ehrenvorsitzenden Werner Gollmer, dem anlässlich unserer Jubiläumsfeier durch die Geschäftsführerin des PARITÄTISCHEN Berlin e.V. eine Ehrung zuteil wurde sowie unseren langjährigen Vorstandsmitgliedern Dr. John Norden und Marion Baumann. Frau Baumann wurde ebenso wie Herrn Hauser durch die BVV Marzahn-Hellersdorf für ihr freiwilliges verantwortungsvolles Engagement gedankt.

Der Vorstand des Vereins legte im Berichtsjahr großen Wert darauf, die Kommunikation zwischen Vorstand und Ehrenamtlichen zu intensivieren, die Einbeziehung und Mitwirkungsmöglichkeiten von Freiwilligen noch weiter zu qualifizieren sowie freiwilliges Engagement stärker anzuerkennen und zu würdigen. Dafür stellte der Vorstand für 2017 ein Budget in Höhe von 6.000,00 EURO zur Verfügung. Dieses wurde verantwortungsbewusst durch eine Ehrenamtsjury, bestehend aus 4 Vereinsmitgliedern unter der Leitung unseres Vorstandsmitglieds Marion Baumann, für die Anerkennung des Engagements Freiwilliger in Form einer Aufwandsentschädigung untersetzt.

3. Der Verein als Gesellschafter der Kiek in – Soziale Dienste gGmbH

3.1. Die Gesellschafterversammlung

Der Vorstand des „Kiek in“ e.V. Berlin bildet die Gesellschafterversammlung der Kiek in- Soziale Dienste gGmbH.

Im Berichtsjahr 2017 fanden zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss einstimmig den von der Geschäftsführerin vorgelegten Wirtschafts- und Erfolgsplan der gGmbH für das Geschäftsjahr 2017. Nach Vorlage der durch den Steuerberater geprüften Jahresrechnung und Abschlussbilanz der gGmbH für 2016 beschloss die Gesellschafterversammlung diese am 3.11.2017. Sie legte die Verwendung des Jahresüberschusses fest und entlastete die Geschäftsführerin für das Geschäftsjahr 2016.

Die Gesellschafter nahmen zudem interessiert und anerkennend die durch die Geschäftsführerin präsentierten Arbeitsergebnisse sowie die zukunftsorientierten Arbeitsvorhaben zur Kenntnis.

3.2. Zuwendungsrechtliche Zuverlässigkeit

Als Zuwendungs- und Leistungsentgeltempfänger waren wir natürlich angehalten, den Ansprüchen unserer Zuwendungs- und Auftraggeber gerecht zu werden. Die Umsatzerlöse des „Kiek in“ e.V. Berlin betragen in 2017 90.165,20 Euro, die der Kiek in – Soziale Dienste gGmbH 2.918.191,61 Euro.

Alle Zuwendungs- und Entgeltbereiche wurden ordnungsgemäß verwaltet und die Verwendung der Mittel fristgemäß und ohne Beanstandungen nachgewiesen.

Im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses 2016 bestätigte der Steuerberater die Ordnungsmäßigkeit der Buchhaltung und des Belegwesens.

„Kiek in“ – *gemeinsam etwas bewegen*

Die Kiek in – Soziale Dienste GmbH wurde 2011 durch ihren alleinigen Gesellschafter, den Kiek in e.V. Berlin, gegründet. Sie ist ein gemeinnütziges soziales Dienstleistungsunternehmen, das kontinuierlich und beständig stadtteilorientierte Angebote und soziale Leistungen entwickelt und erbringt.

Sie ist tätig in den Bereichen:

- Nachbarschafts- und Stadtteilarbeit
- Kinder- und Jugendhilfe
einschließlich Kindertagesbetreuung
- Beschäftigungsförderung
- Quartiersmanagement

Wir sind:

KOMPETENT
INTEGRATIV
ENGAGIERT
KOOPERATIV
INITIATIV
NACHBARSCHAFTLICH

Wir werden auch in Zukunft die regionale soziale Infrastruktur bedarfsgerecht mitgestalten und nachhaltig einen Mehrwert für das Gemeinwesen schaffen.

Impressum:

„Kiek in“ e.V. Berlin, Rosenbecker Straße 25/27, 12689 Berlin

Vorstandsvorsitzender:	Wilfried Nünthel
Geschäftsführerin:	Gabriele Geißler
Telefon:	030 933 94 86
Fax:	030 93 66 52 71
E-Mail:	gf@verein-kiekin.de
Internet:	www.kiekin.org